



<https://biz.li/4402>

DR. MARIA FLACHSBARTH ZIEHT SICH ZURÜCK

Veröffentlicht am 12.05.2020 um 08:44 von Redaktion LeineBlitz

Die Bundestagsabgeordnete Dr. Maria Flachsbarth wird bei der nächsten Bundestagswahl nicht erneut kandidieren: das hat die CDU-Abgeordnete jetzt den betreffenden Stadtverbänden der Partei im Wahlkreis 47 schriftlich mitgeteilt und zudem eine Pressemitteilung veröffentlicht.. "Seit mehr als 17 Jahren darf ich als Bundestagsabgeordnete die Interessen der Menschen im Bundestagswahlkreis 47 in Berlin vertreten und darüber hinaus als Fachpolitikerin in den Bereichen Umwelt/Energie, Familie/Frauen, Landwirtschaft sowie Entwicklungszusammenarbeit in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und in der Bundesregierung mitarbeiten", schreibt Maria Flachsbarth unter anderem in ihrer Pressemitteilung. Als Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin arbeiten zu dürfen, erachte sie als großes Privileg. "Doch in der Demokratie werden



Nach 17 Jahren als Bundestagsabgeordnete soll Schluss sein: Dr. Maria Flachsbarth (CDU) wird auf eine erneute Kandidatur verzichten.

Mandate selbstverständlich immer nur für eine gewisse Zeit vergeben - und die Demokratie lebt von Kontinuität genauso wie vom Wechsel, von neuen Ideen und unterschiedlichen Lebenserfahrungen, die die Abgeordneten einbringen. Nach intensiven Gesprächen mit der Familie und Freunden habe ich mich daher entschieden, bei der nächsten Bundestagswahl - voraussichtlich im September 2021 - nicht erneut für den Deutschen Bundestag zu kandidieren." Bis zum Ende der 19. Legislaturperiode wolle sie sich aber selbstverständlich weiterhin mit ganzer Kraft als Abgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin arbeiten. Deshalb sei es jetzt auch noch viel zu früh für eine Bilanz oder gar für einen Abschied. Die Partei habe nun die Möglichkeit, mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf eine neue Kandidatin oder einen neuen Kandidaten für den Wahlkreis zu finden. "Dabei erlaube ich mir den Hinweis, dass wir als CDU gut daran tun, unseren Wählerinnen und Wählern ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern auf unseren Wahllisten zu präsentieren."